

Kompetenzraster 9101, CE1, Kap. 1

Anforderungen ¹ Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018	über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann...	Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann...	Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann...	Woran muss ich noch arbeiten?
I Pflegetheorien und Pflege- diagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituatio- nen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren	Kompetenz aus dem Rahmenlehrplan: • reflektieren den Einfluss der unterschiedlichen ambulanten und stationären Versorgungskontexte auf die Pflegeprozessgestaltung (I.1.h).			
	... die Begriffe „prozesshafte Pflege“ und „professionelle Pflege“ mit meinen eigenen Worten fachlich richtig erläutern. ... die unterschiedlichen Handlungsfelder und Settings der Pflege benennen.	... die unterschiedlichen Handlungsfelder und Settings der Pflege erkennen und die entsprechenden Anforderungen zuordnen.	... die unterschiedlichen Anforderungen und Handlungsbedingungen der Handlungsfelder und Settings nachvollziehen.	
II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten	Kompetenzen aus dem Rahmenlehrplan: • respektieren Menschenrechte, Ethikkodizes sowie religiöse, kulturelle, ethnische und andere Gewohnheiten von zu pflegenden Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen (II.3.a). • erkennen das Prinzip der Autonomie der zu pflegenden Person als eines von mehreren konkurrierenden ethischen Prinzipien und unterstützen zu pflegende Menschen bei der selbstbestimmten Lebensgestaltung (II 3.b.).			
	... die 5 Haltungen einer „Fürsorgenden Pflege“ korrekt benennen.	... in meinem pflegerischen Handeln die Haltungen einer „Fürsorgenden Pflege“ zielgerichtet berücksichtigen.	... meine Haltungen mit Blick auf die Aufgabe der „Fürsorgenden Pflege“ reflektieren, beurteilen und ggf. weiterentwickeln oder festigen.	
IV Das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen	Kompetenz aus dem Rahmenlehrplan: • üben den Beruf unter Aufsicht und Anleitung von Pflegefachpersonen aus und reflektieren hierbei die gesetzlichen Vorgaben sowie ihre ausbildungs- und berufsbezogenen Rechte und Pflichten (IV.2.a).			
	... die gesetzlich festgelegten Aufgaben und Strukturen der Ausbildung fachlich richtig wiedergeben.	... die gesetzlich festgelegten Aufgaben und Strukturen der Ausbildung als solche erkennen.	... die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben reflektieren und angemessen beurteilen.	
	... wesentliche Aspekte des Arbeitsrechts in Krankenhäusern und im Gesundheitswesen wiedergeben.	... Verstöße gegen das Arbeitsrecht erkennen.	... die Bedeutung des Arbeitsrechts nachvollziehen.	

Anforderungen ¹ Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018	über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann...	Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann...	Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann...	Woran muss ich noch arbeiten?
	... die Möglichkeiten der betrieblichen Mitbestimmung benennen.	... die Angebote der betrieblichen Mitbestimmung des Trägers meiner Ausbildung mit Unterstützung der verantwortlichen Ansprechpartner wahrnehmen.	... den Sinn und Zweck der betrieblichen Mitbestimmung reflektieren.	
	... die Rechte der zu Pflegenden Menschen mit Blick auf Datenschutz und Schweigepflicht korrekt erläutern.	... Situationen einer Gefährdung des Datenschutzes oder der Schweigepflicht erkennen.	... meine Pflicht zum Datenschutz und zur Schweigepflicht einhalten und die Notwendigkeit reflektieren.	
	... wichtige Maßnahmen zur Förderung der Patientensicherheit nennen.	... wichtige Maßnahmen zur Förderung der Patientensicherheit korrekt identifizieren und verantwortungsbewusst durchführen.	... mein Handeln als wichtigen Beitrag zur Patientensicherheit reflektieren.	
V Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen	Kompetenzen aus dem Rahmenlehrplan: <ul style="list-style-type: none"> • bewerten das lebenslange Lernen als ein Element der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung, übernehmen Eigeninitiative und Verantwortung für das eigene Lernen und nutzen hierfür auch moderne Informations- und Kommunikationstechnologien (V.2.a). • reflektieren ihre persönliche Entwicklung als professionell Pflegende (V.2.d). 			
	... die Bedeutung des Lernens als wichtigen Aspekt persönlicher und beruflicher Weiterentwicklung nachvollziehbar erläutern.	... Lernmöglichkeiten erkennen und Lernangebote zu meiner Weiterentwicklung zielgerichtet nutzen.	... die Bedeutung des Lernens als wichtigen Aspekt meiner persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung einordnen.	
	... die Zusammenhänge von Lernen, Emotionen und Gedächtnis wiedergeben.	... die Zusammenhänge von meinem Lernen, meinen Emotionen und Gedächtnisleistungen erkennen.	... die Zusammenhänge von meinem Lernen, meinen Emotionen und Gedächtnisleistungen reflektieren und beurteilen.	
	... lernbeeinflussende Faktoren und Lernstrategien benennen.	... mich beeinflussende Faktoren des Lernens erkennen und ggf. zielorientiert verändern. ... ggf. neue oder passendere Lernstrategien anwenden.	... den Erfolg meines Lernens reflektieren und beurteilen.	
	... die Kernaufgaben und Kernstrategien des Caring-Konzepts korrekt benennen.	... die Kernaufgaben und Kernstrategien des Caring-Konzepts in pflegerischen Handlungen erkennen.	... den Sinn und Zweck der Kernaufgaben und Kernstrategien des Caring-Konzepts nachvollziehen.	

Konzeption Mörschel (2019) nach Empfehlungen des Berufsbildungswissenschaftlers Krille (2016), Müller (Institut Beatenberg)

¹ In Anlehnung an die Niveaustufen des Arbeitsprozesswissens nach Hacker (1973) und Rauner (2017, S. 50)